

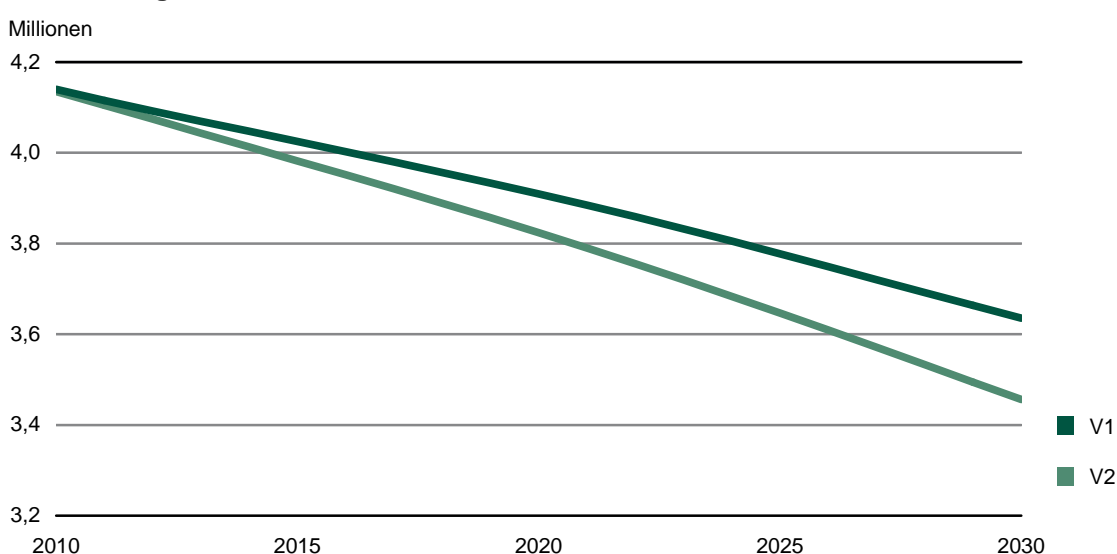
Modellrechnung

Für das Land, die Kreisfreien Städte und Landkreise wurde ergänzend zur 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose bis 2025 eine Modellrechnung erarbeitet, die Daten bis 2030 anbietet. Um auf die methodisch bedingten Unterschiede beider Vorausberechnungen aufmerksam zu machen, wird diese Modellrechnung abgegrenzt von der eigentlichen Prognose vorgestellt.

Bei der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose wird mit dem Endjahr 2025 ein Prognosehorizont von 16 Jahren abgebildet. Vorausberechnungen über solche mittelfristigen Zeiträume, im Allgemeinen 10 bis 15 Jahre, ermöglichen relativ sichere Aussagen über die Bevölkerungsentwicklung, zumal der überwiegende Teil der Bevölkerung schon zu Beginn des Prognosezeitraumes lebt. Das gilt insbesondere für die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und im Rentenalter. Auf diese Altersgruppen wirken sich Änderungen im Geburtenverhalten nicht mehr aus. Neben den Wanderungen spielt nur die relativ kontinuierlich verlaufende und deshalb vergleichsweise gut absehbare Entwicklung der Sterblichkeit eine Rolle.

Der Bedarf an längerfristigen Berechnungen ergibt sich u. a. aus fachbezogenen Planungshorizonten. Die Entwicklung der Komponenten ist aber zum einen über einen längeren Zeitraum immer schwerer vorhersehbar und zum anderen wirken sich selbst geringe Fehleinschätzungen der ersten Prognosejahre langfristig immer stärker aus. Das gilt besonders für den zukünftigen Bestand an Kindern und jungen Erwachsenen. Für Berechnungen unterhalb der Landesebene kommt dann noch der Effekt der geringeren statistischen Masse zum Tragen. Langfristige Vorausberechnungen sind wegen der zunehmenden zeitlichen Distanz mit wachsenden Unsicherheiten verbunden und tragen daher hypothetischen Charakter. Man bezeichnet sie deshalb auch als Modellrechnungen.

Bevölkerung des Freistaates Sachsen 2010 bis 2030



Die vom Statistischen Landesamt erstmals auch für Kreisfreie Städte und Landkreise erarbeitete Modellrechnung verlängert den Vorausberechnungszeitraum der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose auf 21 Jahre. Die

Annahmen für diese Modellrechnung sind als Fortsetzung der Trends aus der Prognose ebenfalls in zwei Varianten gestaltet worden. In die Modellrechnung werden die Annahmen zum Geburtenverhalten für 2020 übernommen. Das bedeutet, in Variante 1 wird mit 1,45 Kindern je Frau und in Variante 2 mit 1,42 Kindern je Frau gerechnet. Die Lebenserwartung steigt weiter. Für 2030 wird bei Männern eine Lebenserwartung von 81,6 Jahren und bei Frauen von 86,3 Jahren angenommen. Die Trends beim Wanderungsverhalten werden ebenfalls fortgesetzt. In Variante 1 sinkt die Zahl der Zuzüge nach Sachsen bis zum Jahr 2030 auf weniger als die Hälfte von 2025. Die Zahl der Fortzüge in Variante 1 verringert sich auf fast ein Drittel gegenüber 2025. Damit ergibt sich für 2030 ein Wanderungsgewinn von 4 000 Personen in Variante 1. In Variante 2 sinken die Zuzüge und Wegzüge bis 2030 nur geringfügig. Der Wanderungssaldo ist negativ und mit -3 000 Personen gegenüber 2025 etwa gleich. Die Binnenwanderungsannahmen sind für alle Jahre konstant.

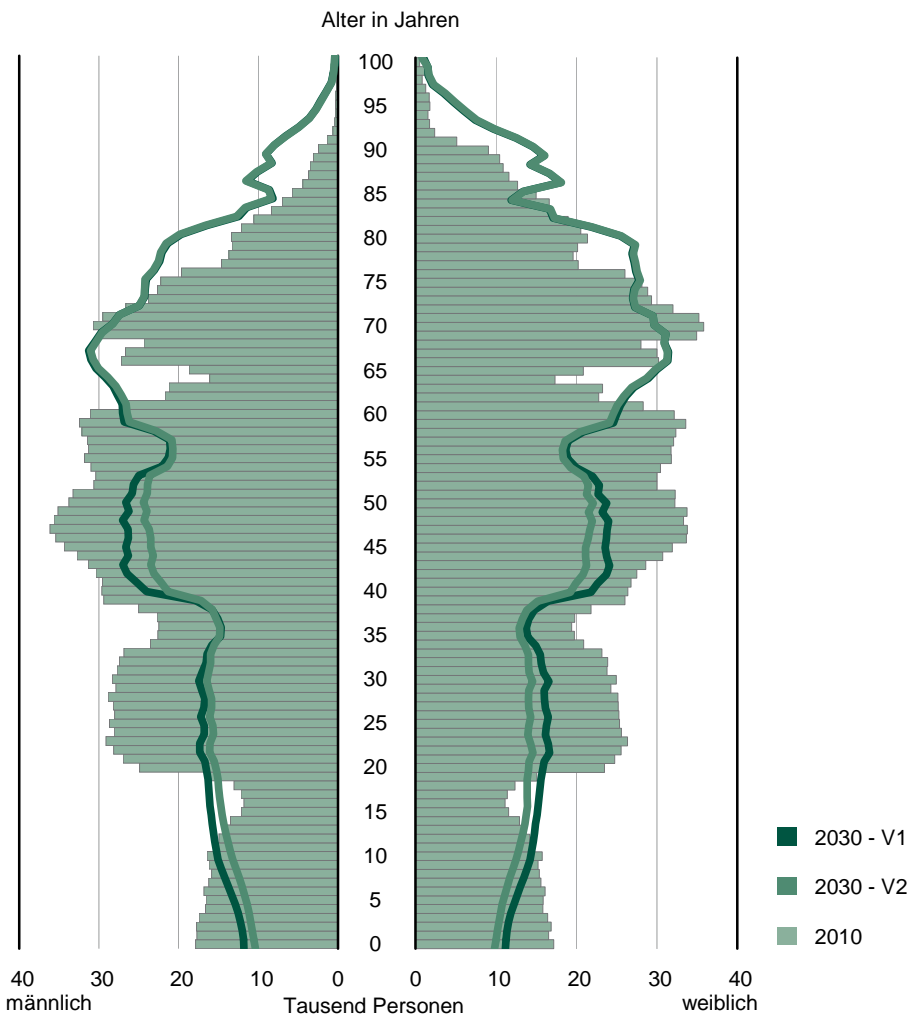
Bevölkerung des Freistaates Sachsen am 31. Dezember 2010, 2025 und 2030 nach ausgewählten Altersgruppen

| Alter von ... bis unter ... Jahren | 2010 | Variante 1 | | Variante 2 | |
|---------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | 2025 | 2030 | 2025 | 2030 |
| 1 000 | | | | | |
| unter 20 | 603,1 | 600,5 | 559,5 | 557,4 | 500,0 |
| 20 - 65 | 2 522,5 | 2 025,6 | 1 864,4 | 1 932,7 | 1 740,6 |
| 65 und mehr | 1 024,0 | 1 151,4 | 1 211,6 | 1 156,6 | 1 215,7 |
| Insgesamt | 4 149,5 | 3 777,5 | 3 635,5 | 3 646,7 | 3 456,4 |
| % | | | | | |
| unter 20 | 14,5 | 15,9 | 15,4 | 15,3 | 14,5 |
| 20 - 65 | 60,8 | 53,6 | 51,3 | 53,0 | 50,4 |
| 65 und mehr | 24,7 | 30,5 | 33,3 | 31,7 | 35,2 |
| Insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Unter diesen Voraussetzungen und Annahmen ergibt sich für 2030 eine Einwohnerzahl für Sachsen von 3,6 Millionen in Variante 1 bzw. 3,5 Millionen Einwohner in Variante 2. Das sind 142 000 bzw. 190 000 Personen und 3,8 Prozent bzw. 5,2 Prozent weniger als 2025. Das Durchschnittsalter im Freistaat Sachsen steigt auf 50,2 Jahre in Variante 1 bzw. auf 51,2 Jahre in Variante 2. Die deutlichsten Veränderungen werden in der Altersgruppe der 35- bis unter 40-Jährigen zu erwarten sein.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren je 1 000 Personen im Erwerbsalter (Jugendquotient) steigt bis 2030 leicht an und liegt bei 300 in Variante 1 und bei 287 in Variante 2. Auch der Anteil der Personen über 65 Jahren auf 1 000 Personen im Erwerbsalter (Altenquotient) wächst im selben Zeitraum auf 650 in Variante 1 und auf 698 in Variante 2 und steigt damit stärker als der Jugendquotient. Für 2030 ergibt sich demnach ein Gesamtquotient von 950 in Variante 1 und von 986 in Variante 2.

Bevölkerung des Freistaates Sachsen am 31. Dezember 2010 und 2030 nach Alter und Geschlecht



Bis zum Ende des Modellrechnungszeitraumes werden nach einer gewissen Zeit des Bevölkerungswachstums auch die Kreisfreien Städte Dresden und Leipzig wieder Bevölkerungsrückgänge zu verzeichnen haben. Die höchste Einwohnerzahl in der Vorausberechnung erreichen in Variante 1 Dresden 2025 und Leipzig 2022. Bis 2030 sinkt die Einwohnerzahl in Dresden in Variante 2 wieder auf 97,9 Prozent des Bevölkerungsstandes von 2025. Für Leipzig wird in Variante 2 für 2030 eine Einwohnerzahl von 97,6 Prozent des Bevölkerungsstandes von 2025 erreicht. Während Dresden und Leipzig vergleichsweise moderate Bevölkerungsrückgänge zu verzeichnen haben, schrumpft von 2025 bis 2030 die Einwohnerzahl in der Kreisfreien Stadt Chemnitz und den Landkreisen um weitere 6,4 Prozent.

Veränderung der Bevölkerung des Freistaates Sachsen 2030 gegenüber 2010

